

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 5. August 2013; zur sofortigen Veröffentlichung

Mehr als 130.000 Menschen fordern Gerechtigkeit für den Mord an costa-ricanischem Schildkrötenschützer

Internationale Petition wird in der ganzen Welt an Auslandsvertretungen der Republik Costa Rica überreicht – auch in Deutschland.

31. Juli 2013- In einer Aktionswoche werden Naturschutzorganisationen und besorgte Einzelpersonen aus der ganzen Welt eine Petition mit über 137.000 Unterschriften aus über 150 Nationen an verschiedene Auslandsvertretungen der Republik Costa Rica in den USA, Deutschland und anderen Ländern der Welt überreichen. Die Petition fordert die Verhaftung und Verurteilung der Verantwortlichen für den Mord an Jairo Mora Sandoval, einem costa-ricanischen Meeresschildkrötenschützer, und für die Entführung von drei amerikanischen und einer spanischen Frau, die mit ihm auf einer Strandpatrouille waren.

Jairo war 26 Jahre alt und arbeitete für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Lederschildkröte, die u.a. an der costa-ricanischen Karibikküste nistet und die durch Wilderei und andere Bedrohungen gefährdet ist. Er wurde am 31. Mai 2013, bei der Ausübung seiner Arbeit am Strand von Moin, von bewaffneten Unbekannten gekidnappt, gefoltert und brutal ermordet. Mit ihm wurden vier Frauen entführt – drei US Amerikanerinnen und eine Spanierin – die unverletzt entfliehen konnten. Die Täter stehen vermutlich in Verbindung mit dem Drogenhandel und der Wilderei von Meeresschildkröten und Meeresschildkröteneiern, welche das Leben von Menschen und Meeresschildkröten und auch Costa Ricas Image als Ökotourismus Mekka gefährden.

“Es sind nun zwei Monate vergangen, seit der Ermordung von Jairo, und es wurden immer noch keine Verhaftungen vorgenommen“ bemerkte Todd Steiner, der verantwortliche Direktor von SeaTurtles.org, in der vergangenen Woche. Er forderte die costa-ricanische Regierung auf, ihre Anstrengungen zu verdoppeln, um Jairos Mörder zu ergreifen und um die Sicherheit der Gemeinschaft von Naturschützern in Costa Rica zu garantieren, die ihr Leben in den Dienst der Natur und Umwelt gestellt haben, auf die wir alle angewiesen sind.

Der U.S. Kongressabgeordnete [Jared Huffman](#) (D-San Rafael) hatte den Außenminister John Kerry in einem Brief gedrängt Druck auf die costa-ricanische Regierung auszuüben, damit die Verantwortlichen für Jairos Ermordung und die Entführung der amerikanischen und spanischen Frauen, die bei ihm waren, schnellst möglich verhaftet und verurteilt werden (lesen Sie seinen Brief hier <http://www.seaturtles.org/article.php?id=2508>).

Nach Aussagen von Karen Eckert, verantwortliche Direktorin des [Wider Caribbean Sea Turtle Conservation Network](#), welches Jairo zum Zeitpunkt seiner Ermordung beschäftigte, hatten Regierungen in ganz Lateinamerika ihre Sorge darüber zum Ausdruck gebracht, dass immer noch keine offensichtlichen Fortschritte in der Ergreifung von Jairos Mördern gemacht wurden. “Auf der *Interamerikanischen Konvention für den Schutz und Erhalt von Meeresschildkröten* im letzten Monat haben Beteiligte ihre Anteilnahme für Jairos Familie ausgesprochen und festgestellt, dass die Ziele des Abkommens nicht erfüllt werden können, wenn Biologen, Assistenten, Ranger, Volontäre und Touristen die wichtigsten Nistregionen der Meeresschildkröten nicht sicher und kontinuierlich überwachen können.“

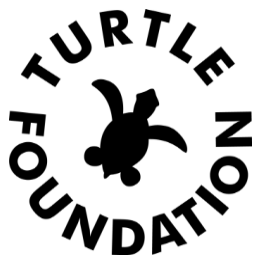
Pünktlich zum Beginn der internationalen Aktionswoche am 31. Juli wurden zwar Verhaftungen vorgenommen, von Seiten der Naturschutzorganisationen und Naturschützer bestehen allerdings massive Zweifel an der Schuld der Verhafteten, einer Gruppe von Kleinkriminellen, da viele Fragen ungeklärt bleiben. Unter anderem auch die Frage nach einem Motiv. Die Verbindungen zum Drogenhandel und der kommerziellen Wilderei wurden von der Polizei ohne weitere Untersuchungen als unwahrscheinlich abgetan. Jairo war nach ihren Angaben unglücklicherweise zur falschen Zeit am falschen Ort.

„Der globale Aufschrei und die Forderung nach Gerechtigkeit für Jairo und seine Familie ist inspirierend“ äußerte sich Jaclyn Lopez, eine Anwältin des Zentrums für Biologische Diversität in Costa Rica “Wir werden nicht aufgeben, bis Jairos Mörder verurteilt wurden und unsere Strände für Schildkröten wie Menschen wieder sicher sind.“

Jairo war mit vier ausländischen Volontärinnen auf einer Strandpatrouille in Moin, um Meeresschildkröten, die zur Eiablage an den Strand kommen, aufzuspüren und ihre Nester in eine bewachte Brutstation zu überführen. Dabei gerieten sie in einen geplanten Hinterhalt und wurden von mindestens vier Männern mit vorgehaltener Pistole bedroht. Jairo wurde gefesselt, zusammengeschlagen und ermordet. Die vier Frauen wurden bei dem Übergriff entführt, überlebten aber. Jairo arbeitete seit Jahren als wissenschaftlicher Assistent für das [Wider Caribbean Sea Turtle Conservation Network \(WIDECAS\)](#). Schon im vergangenen Jahr wurde ein anderer wissenschaftlicher Assistent in Moin, zusammen mit mehreren ausländischen Volontärinnen, in der Brutstation überfallen, mit einer Pistole bedroht und gefesselt, während Unbekannte alle Schildkrötenester zerstörten. Jairo war damals derjenige, der die Betroffenen fand und befreite.

Zusätzlich zu der ins Leben gerufenen Petition haben Naturschutzorganisationen eine Belohnung, den **Jairo Mora Sandoval Reward**, in Höhe von mehr als \$56,000 für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Mörder führen, ausgesetzt. Außerdem wurde der **Jairo Mora Sandoval Memorial Fund** ins Leben gerufen, welcher bereits auf über \$10,000 angewachsen ist (für Informationen und Spenden: www.seaturtles.org/donateforjustice).

Unterstützer der Petition aus Deutschland:



Jairo wuchs in der kleinen Gemeinde Gandoca an der Grenze zu Panama auf, die selber einen bekannten Niststrand für Lederschildkröten beherbergt und dessen Bemühungen zum Schildkrötenschutz über ein Jahrzehnt vom deutschen Tropenverein Tropica Verde e.V. und zwischenzeitlich auch von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt unterstützt wurde. Die Petitionsüberreichung findet daher durch Wolfgang Schmitt, 2. Vorsitzender von Tropica Verde, statt. Weitere Infos unter www.tropica-verde.de.

Petitionsüberreichung in Deutschland:

Botschaft der Republik Costa Rica, Dessauer Str. 28-29, 10963 Berlin, **06.08.2013, 16:00Uhr**,
Honorarkonsulat von Costa Rica in Frankfurt, Nieder Kirchweg 22, 65934 Frankfurt am Main,
09.08.2013, 16:00 Uhr

Ansprechpartner für Redaktionen:

Für Deutschland:

Christine Figgner, (02365) 691100, christine.figgner@yahoo.de

Wolfgang Schmitt, 0160- 5647022, wolfgang.schmitt@tropica-verde.de

International:

(U.S./LA) Todd Steiner, (415) 488-7652, tsteiner@tirn.net

(U.S./Houston) Joanie Steinhaus, joanie@tirn.net

(U.S./LA) Peter Galvin, 707-986-2600, pgalvin@biologicaldiversity.org

(U.S. DC) Rebecca Regnery, regnery@hsi.org

(Costa Rica) Jaclyn Lopez, [011 505] 85034497, jlopez@biologicaldiversity.org

(Spain) Lydia Chaparro Elias, pesca@ecologistaenaccion.org

(India) N.G. Jayasimha, ngjayasimha@hsi.org

(Australia) Alexia Wellbelove, alexia@hsi.org.au

(Western Australia) Jenita Enevoldsen, jenita.enevoldsen@wilderness.org.au

(Ecuador) Alex Hearn, alex@tirn.net

(Canada) Gabriel Wildgen, gwildgen@humanesociety.org

(UK/Belgium) Toby Aykroyd, toby.aykroyd@tnba.co.uk

Um ein Belegexemplar wird gebeten. Vielen Dank!